

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 23. Juni 2014 10:31

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabe sichert islamischen Vereinen Einfluss auf Hamburgs Schülerinnen und Schüler (WWL-Info-Mail Nr. 49/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 49/2014

Hamburg, 23. Juni 2014 – Rabe sichert islamischen Vereinen Einfluss auf Hamburgs Schülerinnen und Schüler

Sie sind keine „Gemeinden“, sondern nur Vereine in der Rechtsform des „e.V.“, und sie sprechen nicht für die Mehrzahl der in Hamburg lebenden weltoffenen muslimischen Hamburgerinnen und Hamburger, die sich bewusst nicht in Vereinen organisiert haben, sondern nur für ihre **Mitglieder**. Dennoch ist ihnen jetzt ein Verhandlungserfolg gegenüber dem Scholz-Senat und der Schulbehörde gelungen, dessen **Folgen alle Hamburger Schülerinnen und Schüler zu tragen** haben. An diesem Montag entscheidet eine Gemischte Kommission mit Vertretern der Schulbehörde und islamischer Vereine über die Freigabe der Lehrpläne für den künftigen Religionsunterricht in der Hansestadt - die katholische Kirche beteiligt sich nicht daran:

Hamburger Abendblatt v. 23.6.2014: Muslime unterrichten christliche Religion an Schulen
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article129362116/Muslime-unterrichten-christliche-Religion-an-Schulen.html>

Edgar S. Hasse vom Hamburger Abendblatt bringt die möglichen Bedenken gegenüber dieser Neuregelung in seinem heutigen Leitartikel auf den Punkt:

„Der Lehrplan eröffnet zwar einen breiten Horizont der Lebens- und Weltdeutung – mal aus jüdischer, mal aus muslimischer und christlicher Perspektive. Aber schon aus zeitlichen Gründen muss die evangelische Seite das Gewicht ihres Bildungspakets reduzieren, und darüber hinaus im Regelfall auch auf die Sachkenntnis der Religionslehrer nicht christlicher Herkunft vertrauen.“

Hamburger Abendblatt v. 23.6.2014: Das Risiko mit dem Reli-Unterricht (Leitartikel)
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article129356483/Das-Risiko-mit-dem-Reli-Unterricht.html>

Das eigentliche Problem besteht in der **Sicherung der langfristigen Einflussmöglichkeit** der beteiligten islamischen Vereine auf die **Lehrpläne** und die **Zusammensetzung und Ausbildung der beteiligten muslimischen Religionslehrkräfte**, und damit auch auf die Hamburger Schülerschaft. Denn die Vertreter der beteiligten Vereine **VIKZ** (Islamische Kulturzentren), **DITIB** (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion) und **Schura** (Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg) haben durch die Vereinbarung die Möglichkeit, geeignete Lehrkräfte zu stellen. Offen sprechen zwar derzeit noch von Personalproblemen. Die Ankündigung der Universität Hamburg, zusammen mit der Akademie für Weltreligionen im Herbst einen Ergänzungsstudiengang einzurichten, bei dem „schon studierte Lehrer eine Zusatzqualifikation als Religionslehrer erlangen“ können, gibt durchaus Anlass zu der Annahme, dass es mit der fachlichen Qualifikation der demnächst auf die Hamburger Schülerschaft zukommenden Religionslehrkräfte aus solchen Ergänzungsstudien, was die Tiefe ihrer Fachkenntnisse über die verschiedenen Religionen der Welt betrifft, nicht allzu weit her sein könnte. Wer sich von dem durch den Senat vereinbarten Einfluss der islamischen Vereine auf die Lehrpläne des Religionsunterrichts einen gegenüber dem heutigen weltoffenen, religionsübergreifenden Unterricht eine noch weitergehende Öffnung erhofft, könnte hier durchaus in Einzelfällen ein böses Erwachen erleben:

Hamburger Abendblatt v. 23.6.2014: Interesse am Studium zum Islamlehrer gering
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article129356425/Interesse-am-Studium-zum-Islamlehrer-gering.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Hamburger Abendblatt v. 14.6.2013: Beschluss: Muslime sind jetzt gleichberechtigt
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article117114391/Beschluss-Muslime-sind-jetzt-gleichberechtigt.html>

Pressemitteilung Sr. Scheuerl v. 27.11.2012: Gut gemeint ist nicht gut gemacht: modernes Hamburg braucht keine Staatsverträge mit islamischen Vereinen
http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_MdHB_20121127_Staatsvertrage_IslamV.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:
info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.